

# Kommunikationsmodelle (1)



STUDIERN  
AUF HÖCHSTEM  
NIVEAU



Was ist Kommunikation?

Wann findet Kommunikation statt?

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein,  
damit man von Kommunikation sprechen kann?

# Formen der Individual- und Massenkommunikation

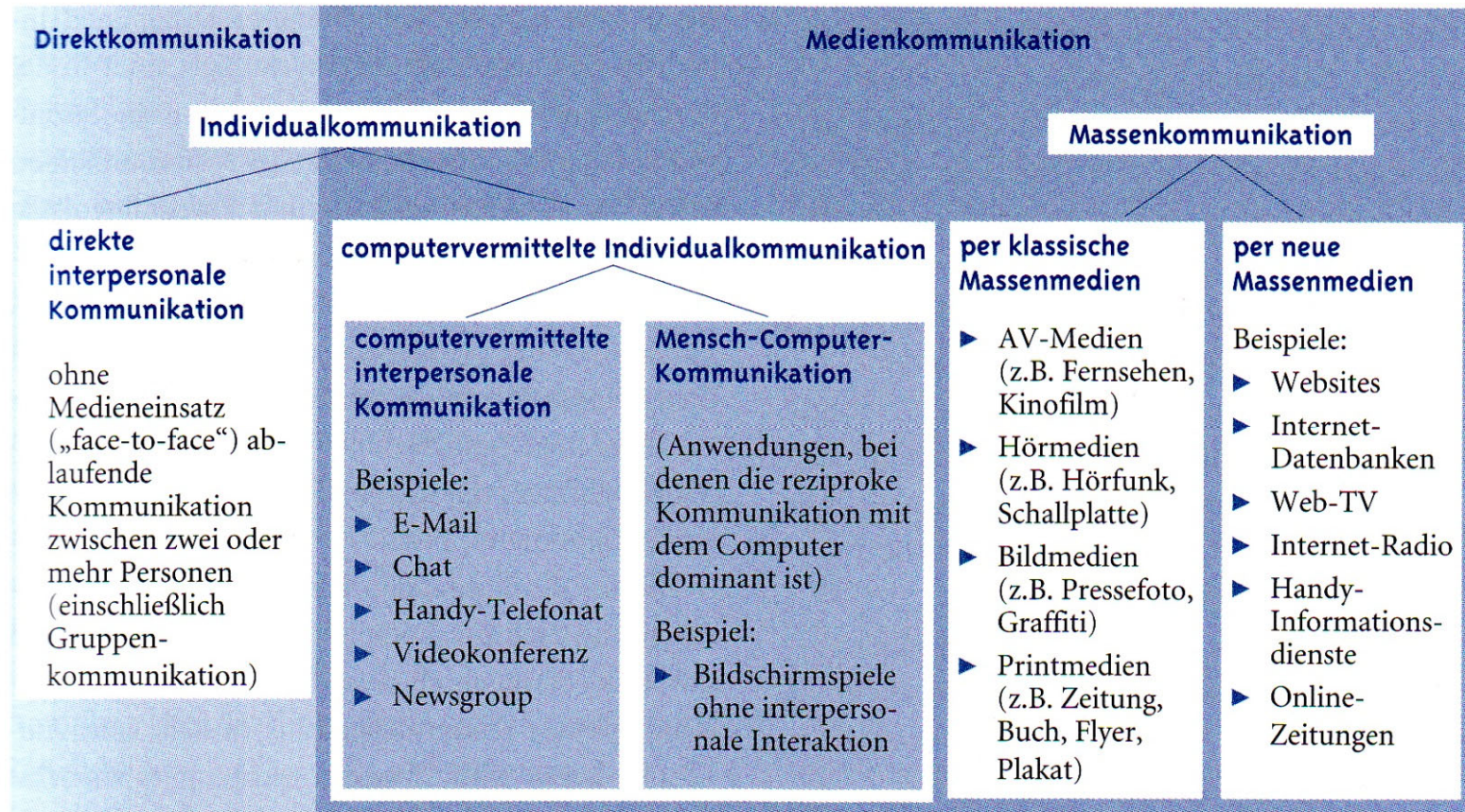


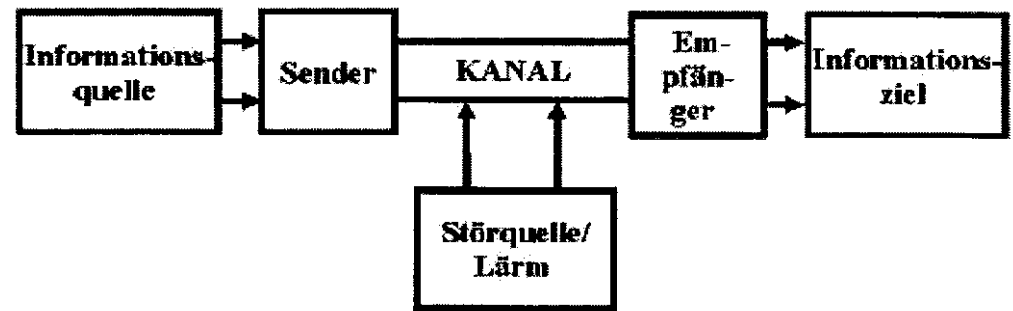
Abbildung 2.2. Individual- und Massenkommunikation (grobe Einteilung)

# Einfaches Kommunikationsmodell



# Informationsübertragungsmodell von Shannon & Weaver

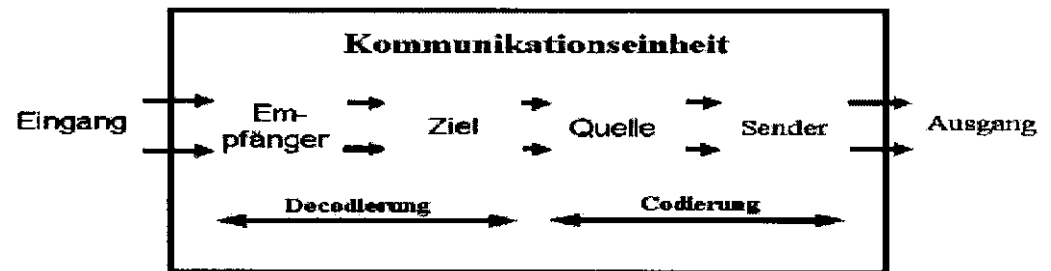
- Modell vorgestellt 1949
- Entstand aus der Telefon-Forschung
- Zentral: Übertragungs-kanal
- Sender und Empfänger codieren und decodieren die Nachrichten



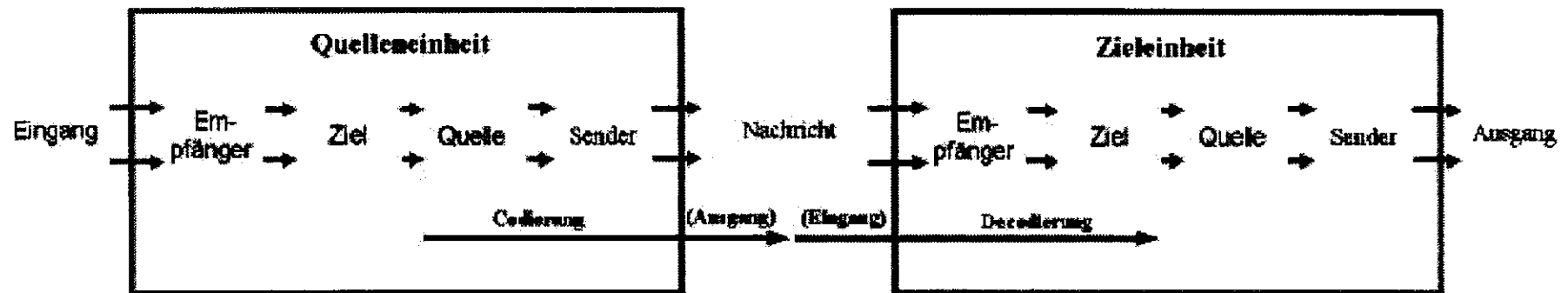


# Osgoods Modell der Kommunikation

- Modell vorgestellt 1965
- Charles Osgood,  
Begründer der  
Psycholinguistik
- „Der Mensch als  
Kommunikationseinheit“

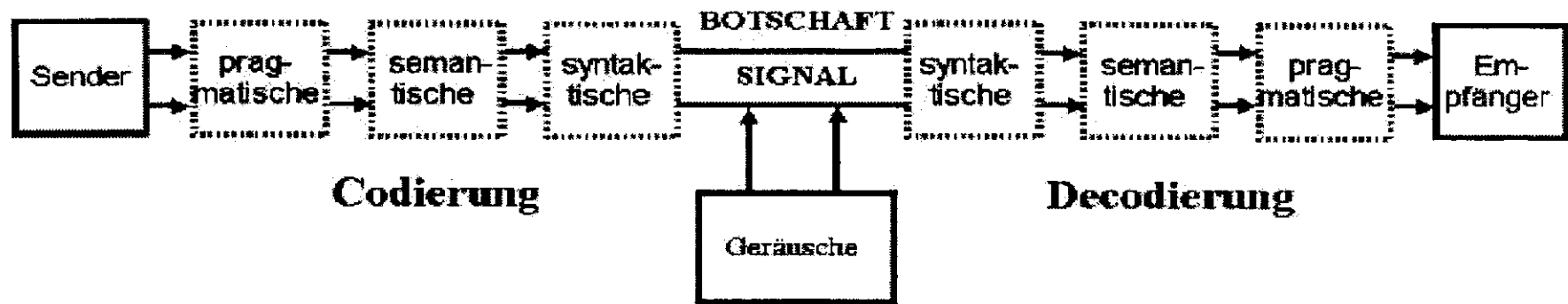


# Osgoods Modell der Kommunikation



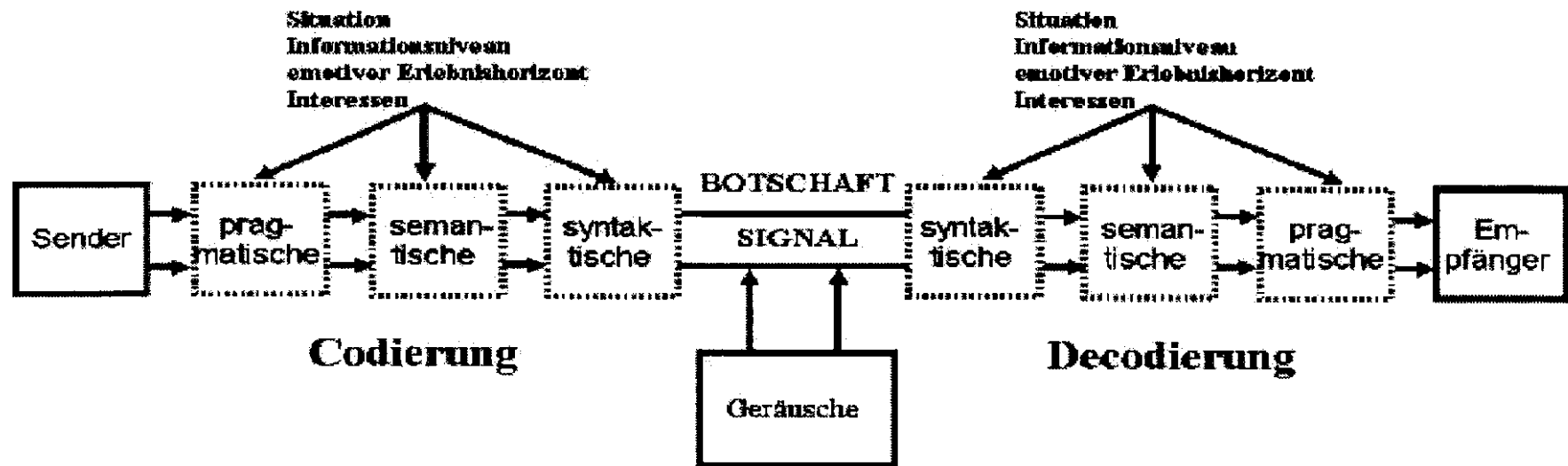
# Baduras Modell der Kommunikation

- Modell vorgestellt 1973
- Bernhard Badura, Soziologe
- Betrachtung der soziologischen Rahmenbedingungen (Semantik = Wortbedeutung, Syntax = Grammatik, Pragmatik = Handlungsbezug)





# Baduras Modell der Kommunikation



# Zeichensysteme / Code-Systeme zur Kommunikation



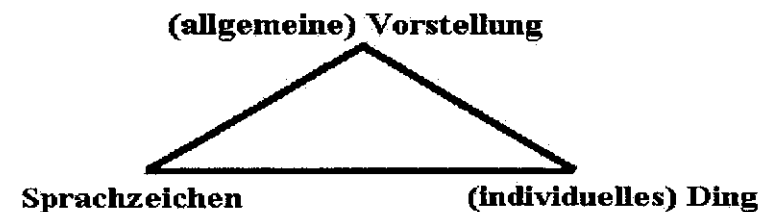
Was ist eine Krone?

# Das Semiotische Dreieck

Jedes Wort hat zwei Bedeutungen:

- eine konkrete
- eine Klasse von Dingen

Über die geteilte allgemeine Vorstellung wird Kommunikation möglich.



Semiotik = Lehre von Zeichen

# Das erweiterte Semiotische Dreieck

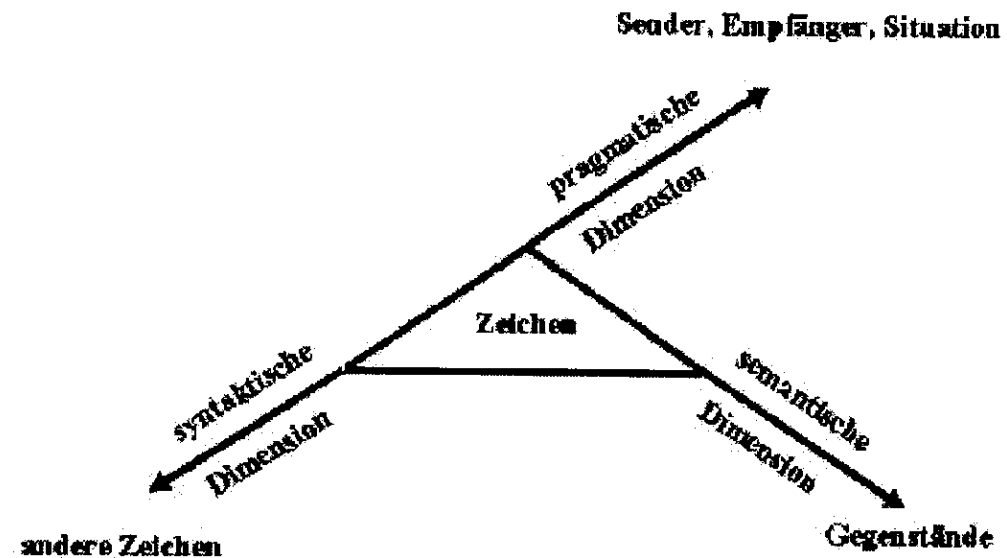
Charles W.-. Morris (1972)

Semantische D.: Bedeutung

Syntaktische D.: Die Beziehung  
der Zeichen untereinander

Pragmatische D.:

Beziehung zwischen Zeichen und  
Benutzer



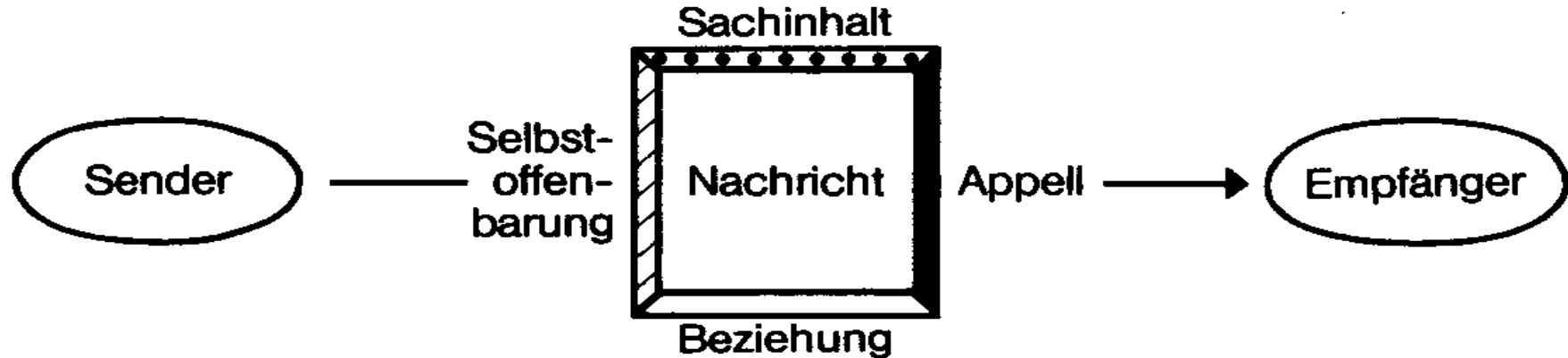
# Soziolinguistische Einflüsse

Sozialstruktur, Sprachgebrauch und Verhalten als Einflussfaktoren:

- Elaborierter Code
- Restringierter Code

Begriffe elaborierter Code und *restringierter Code* stammen aus der Kodetheorie Basil Bernsteins, bei der es darum ging, dem unterschiedlichen Schulerfolg von Kindern aus verschiedenen sozialen Schichten nachzugehen. Der *restringierte Code* galt als Problem für den Schulerfolg.

# Die vier Ebenen einer Nachricht

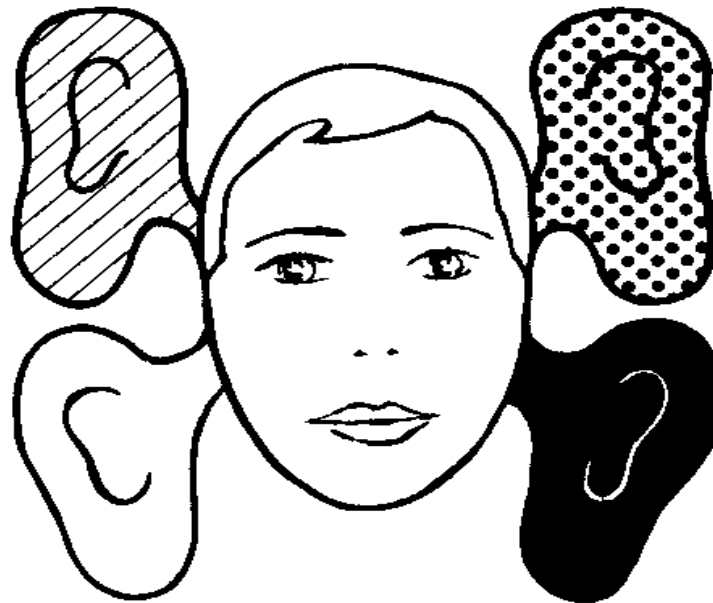




# Die vier Ebenen einer Nachricht

Was ist das  
für einer?  
Was ist mit ihm?

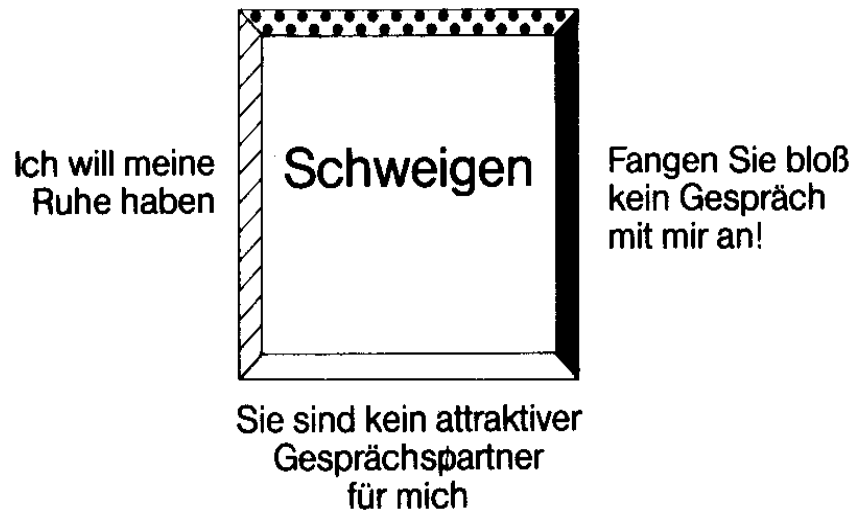
Wie redet der  
eigentlich mit mir?  
Wen glaubt er vor  
sich zu haben?



Wie ist  
der Sachverhalt  
zu verstehen?

Was soll ich tun,  
denken, fühlen  
auf Grund seiner  
Mitteilung?

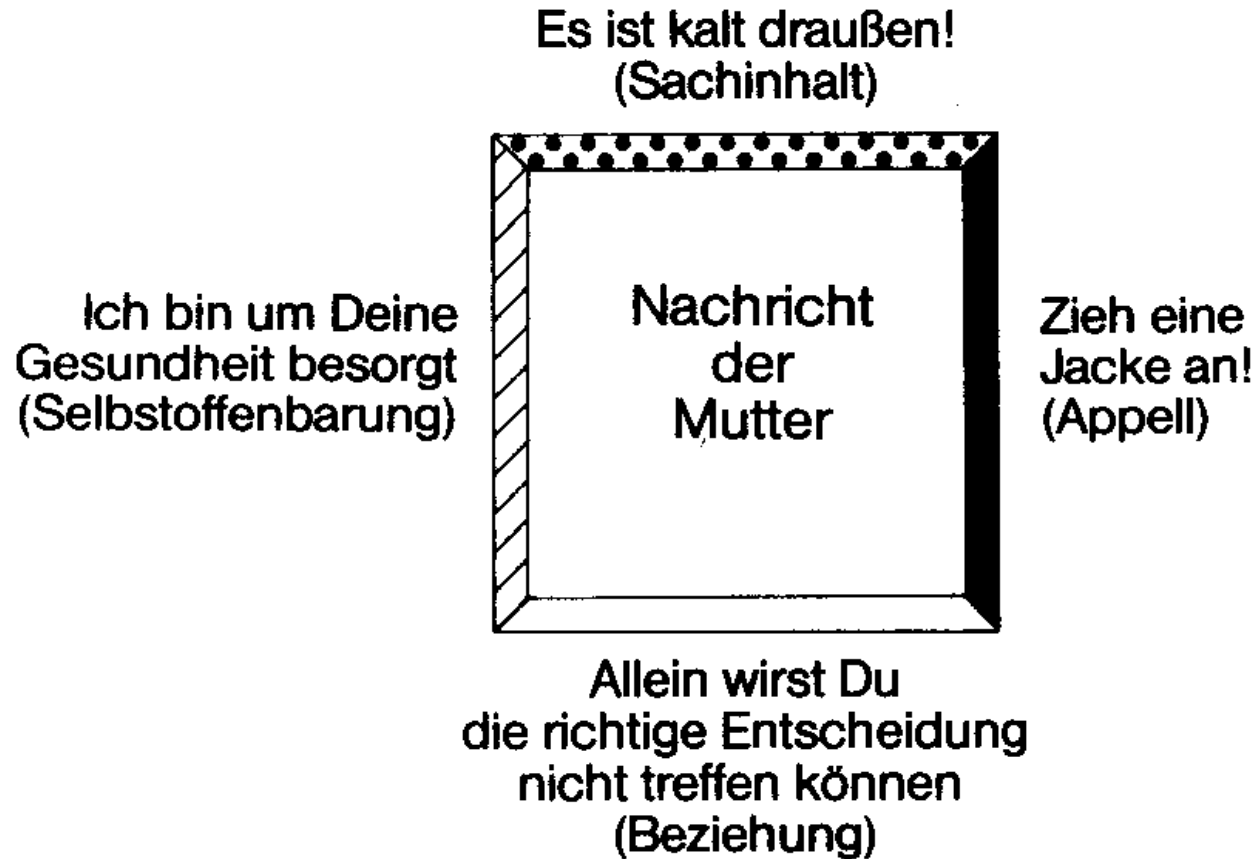
# Beispiel 1



# Beispiel 2



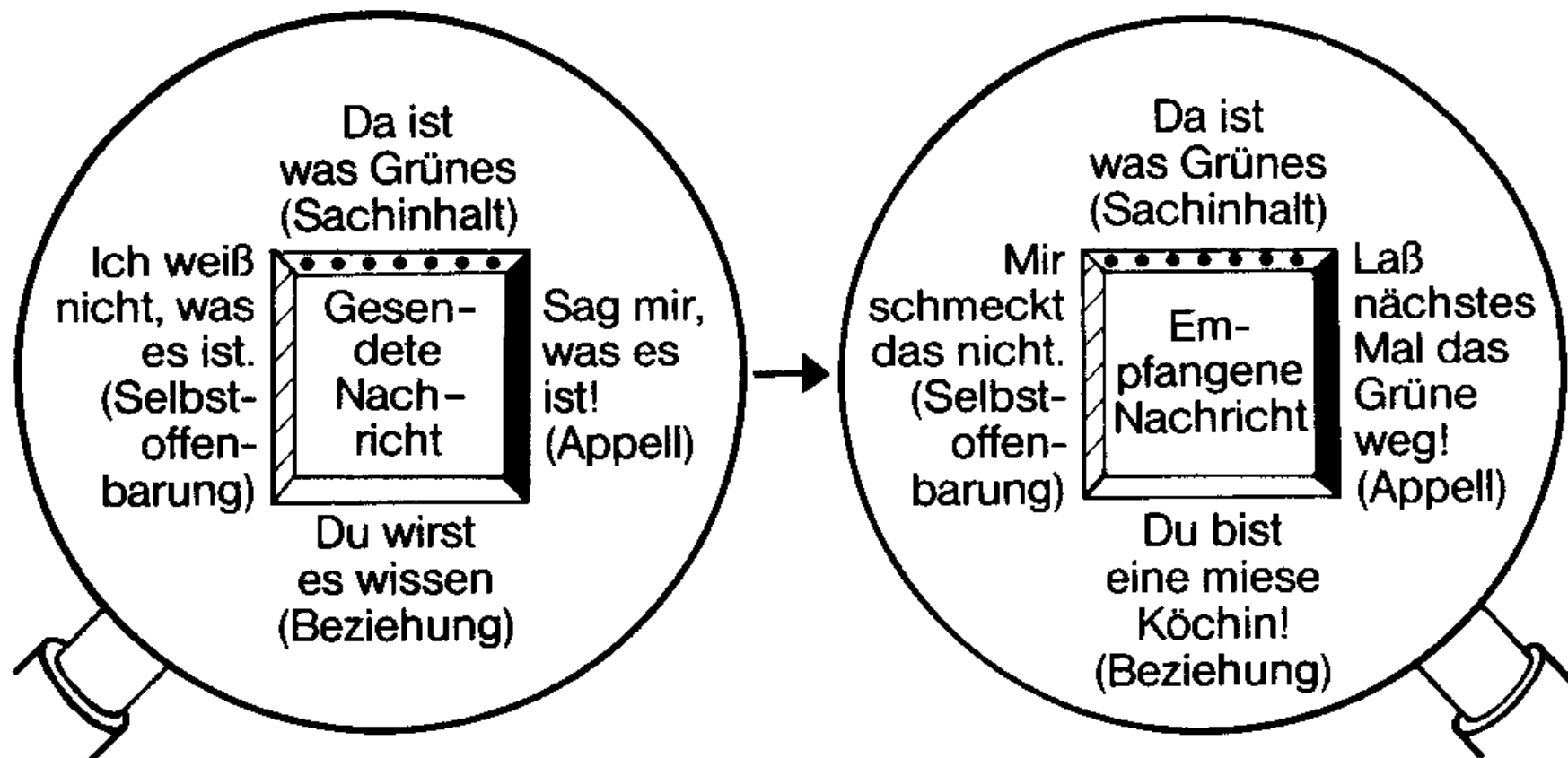
# Beispiel 2



# Beispiel 3



# Beispiel 3





# Axiome zur Kommunikation von P. Watzlawick (1)

- Man kann nicht nicht kommunizieren.
- Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt, derart, dass letzterer den ersten bestimmt und daher eine Metakommunikation ist.
- Die Natur einer Beziehung ist durch die Interpunktion der Kommunikationsabläufe seitens der Partner bedingt.

# Axiome zur Kommunikation von P. Watzlawick (2)

- Menschliche Kommunikation bedient sich digitaler und analoger Modalitäten. Digitale Kommunikationen haben eine komplexe und vielseitige logische Syntax, aber eine auf dem Gebiet der Beziehungen unzulängliche Semantik. Analoge Kommunikationen dagegen besitzen dieses semantische Potential, ermangeln aber die für eindeutige Kommunikationen erforderliche logische Syntax.
- Zwischenmenschliche Kommunikationsabläufe sind entweder symmetrisch oder komplementär; je nachdem, ob die Beziehung zwischen den Partnern auf Gleichheit oder Unterschiedlichkeit beruht.